

// TESLA MODEL S P85D: Unterwegs nach Meran.

// Bei aller Offenheit für neue Technologien ist man als Autofahrer ja doch konditioniert: Wenn 700 PS den Gasbefehl „Kickdown“ umsetzen, erwartet man ein infernalisches Trompeten, ein kerniges Röhren oder zumindest ein vollmundiges Dröhnen. Wenn es wenige Sekunden „sssssst“ macht und man sich jenseits der erlaubten Geschwindigkeit wieder findet, ist das zu Anfang leicht irritierend.

Langstrecken mit einem Elektroauto?

Fährt man heute ein Elektroauto auf einer Langstrecke, kehren die alten Rituale von früher zurück: Karten wälzen, Routenpläne erstellen und während der Fahrt den Kilometerzähler mehr oder weniger nervös im Blick haben. Eine schlampige Vorbereitung kann zu unangenehmen Zwangspausen führen. Selbst mit dem Tesla Model S, dessen Topmodell P85D eine realistische Reichweite von etwa 400 Kilometern schafft. Der Fahrer sollte wissen, wo er den Stromer aufladen kann.





// Passeiertal
Entlang der Strecke zum Timmelsjoch liegt in St. Martin im Passeiertal das Traditions-Gasthaus Lamm. Mitterwirt aus dem Jahre 1777 mit einer sensationellen Südtiroler Küche, in der Hildegard Fontana einen ganz eigenen Weg gefunden hat, für ihre Gäste typische Passeirer bzw. Tiroler Gerichte zu kreieren.

ROADTRIP





// Timmelsjoch-Hochalpenstrasse

Der Befehl, der die 700 PS an die Achsen bringt, hiesse bei anderen Herstellern wahrscheinlich „Sport plus“ oder so. Tesla nennt den Modus „Wahnsinn“ – dafür gibt es tatsächlich eine Schaltfläche im Untermenü auf dem riesigen Touchscreen. Wer den Wahnsinn allerdings dauerhaft betreibt, dürfte alsbald einen der Tesla-Supercharger ansteuern müssen. Diese liefern in einer ungewohnten 30-minütigen, aber durchaus angenehmen Zwangskaffeepause, kostenlosen Strom für ca. 270 km Reichweite. Oder der clevere Südtiroler Hotelier hat für seine Elektroauto-Gäste einen Starkstromanschluss in der Garage. Danke Herr Gartner, das hat uns viel Planung und Kopfzerbrechen erspart. Und dafür eine ganze Menge Spass auf den Passstrassen im Meraner Land beschert.

ROADTRIP



Designhotel Gartner, Dorf Tirol

Das unkonventionelle Gastgeberpaar Barbara und Florian Gartner setzen der sonst schon sehr herzlichen Gastgeberskultur des Südtirols nochmals einen drauf. In ihrem Hotel am Küchensberg zeigen sie, wie man Südtiroler Tradition mit einem grossen Schuss Design aus der weiten Welt verbindet. Und wissen, wie glücklich man Gäste mit einem Elektroauto mit einem Starkstromanschluss in der Garage macht.



Gampenpass

Von 1810 bis 1815 verlief hier die Grenze zwischen dem von Napoleon neu gegründeten italienischen Staat im Süden und dem Königreich Bayern im Norden. Zwischen 1938 und 1942 baute das italienische Militär den Pass zu einer Sperrstellung des Vallo Alpino aus. Direkt auf der Passhöhe finden sich heute noch die baulichen Reste des einst geplanten Bunkers.





Während herkömmliche Allrad-Antriebe, unter anderem durch das grössere Gewicht, üblicherweise mehr verbrauchen, kann die Steuerung des Model S laut Tesla die beiden Motoren so effizient einsetzen, dass die Reichweite – bei einem E-Auto zählt fast jeder Kilometer – nicht eingeschränkt beziehungsweise sogar um 22 Kilometer erhöht wird.





// Schlosshotel Castel Fragsburg, Meran
Das Luxushotel liegt sehr exponiert und bietet eine traumhafte Aussicht auf Meran und die Region. Schon der Weg zum Hotel bietet mehrere Aussichtspunkte. Michelin-Sterckoch Alois Haller verwöhnt seit Jahren seine Gäste mit ausgezeichnete Küche. Besonders schön ist der Blick von der Terrasse aus.



// Tesla Model S P85D – Technische Daten:
Maximale Leistung 515 kW / 700 PS (224 PS
an der Vorder- und 476 PS an der Hinterachse),
el. geregelter, permanenter Allradantrieb,
Beschleunigung 0-100 km/h: 3,3 Sekunden,
Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h (abgeregelt),
Akku-Kapazität: 85 kWh (Lithium-Ionen),
Reichweite: 480km Norm / ca. 340km im Test
inkl. vielen Pässestrassen, Basispreis: 107'000
Franken